

am Meere belegen ist, mehrere griechische Colonien entstanden sind, die zu den Eingebornen in sehr eigenthümliche Verhältnisse traten. Eben so möchten wir kaum bezweifeln, dass ausser den Griechen auch die Phönizier oder Punier schon vor ihnen, hier einzelne Colonien gegründet haben.

Was das Material anbetrifft, welches für diese Untersuchungen zu Gebote steht, so wird dasselbe theils in den alten Autoren und in den Itinerarien, theils in Inschriften und Münzlegenden angetroffen. Die Eintheilung des Stoffes ist in der Weise vorgezeichnet, dass zuerst von den Indiketen, dann von den sie umgebenden Nachbarstämmen gehandelt wird.

I. Die Indiketes.

1. Name und Land der Indiketes.

Sowohl griechische als römische Schriftsteller erwähnen die Indiketes oder Indigetes als die Bewohner des nordöstlichen Winkels Hispaniens, der im Norden von den Pyrenäen, im Osten von dem mittelländischen Meere begrenzt wird. Strabo¹ gibt diesem Stamme den Namen Ἰνδικῆται und Stephan von Byzanz² nennt ohne eine nähere Angabe seiner Quelle Ἰνδική als eine den Pyrenäen nahe belegene Stadt und darnach den Gentilnamen übereinstimmend mit jenem, während bei Ptolemäus³ der Stamm Ἰνδύται heisst. Die lateinischen Schriftsteller, wie Avienus⁴ und Plinius⁵ gebrauchen den Ausdruck Indigetes; Livius, der Vieles von diesen mittheilt⁶, nennt sie schlechthin Hispani. Da der Buchstabe *g* dem iberischen Alphabete fremd ist⁷, so scheinen, mit Ausschluss des Ptolemäus, die griechischen Schriftsteller denselben richtiger wieder zu geben, als die lateinischen.

Strabo steht unter jenen Schriftstellern darin allein, dass er den Namen der Indiketen in einem weiteren Sinne nimmt.

¹ Strabo, Geogr. III. cap. 4. n. §. 1. p. 129; vergl. §. 8. p. 132.

² Steph. Byz. (ed. Westermann), p. 146.

³ Ptolem. Geogr. (ed. Wildberg). Lib. II. 5 (6). p. 120; 27. p. 132; 13.

⁴ Avien. Ora marit. v. 523. sqq.

⁵ Plin. Hist. nat. III. 3. §. 21.

⁶ Liv. XXXIV. 9.

⁷ S. die Abhandlung über das iber. Alphabet. S. 41.